

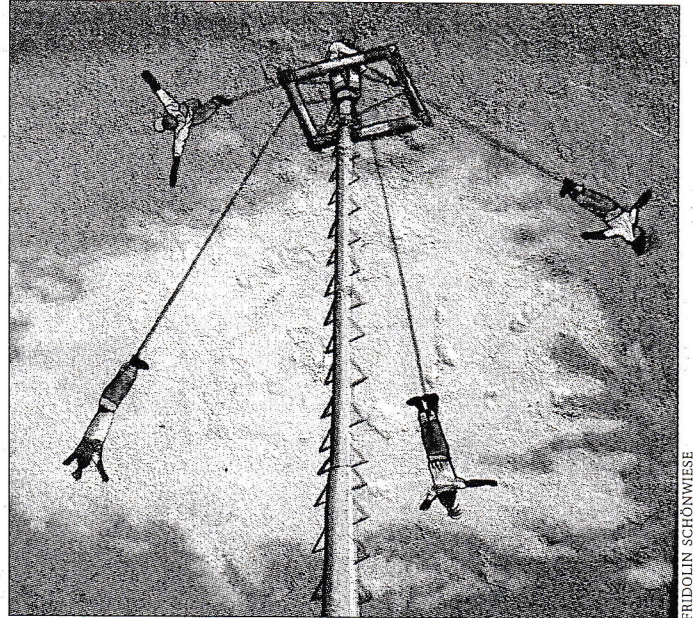
## Film-Essay über Klischees

Walzer, Schnee – Sombbrero und Sonne: Klischees über Österreich und Mexiko aus der Sicht der jeweils Fremden in den beiden Ländern. Fridolin Schönwiese lädt in seinem Film „Volver la vista – Der umgekehrte Blick“ zu einer Reise in die Welt der Vorstellungen sowie Sehnsüchte und Erwartungen.

Protagonisten der Dokumentation sind Österreicher und Österreicherinnen, die in Mexiko leben, und Mexikaner sowie Mexikanerinnen, die in Österreich eine zweite Heimat fanden.

Und: In Österreich filmte ein mexikanischer Kameramann, in Mexiko ein österreichischer. Rafael Ortega und Johannes Hammel war Österreich beziehungsweise Mexiko davor nur aus TV, Kino sowie Tourismuswerbungen bekannt gewesen.

Die Idee für seinen Film hatte Schönwiese im Rah-



FRIDOLIN SCHÖNWIESE

**Der umgekehrte Blick: Erwartung und Realität in der Fremde**

men einer Ausstellung als „artist in residence“ in Mexiko City. Dort konfrontierte er das Publikum – mit importierten (Konsum-)Objekten – damit, wie in Österreich Mexiko wahrgenommen wird. Die vielfältigen Reaktionen auf diese „Zerrbilder“ faszinierten und inspirierten ihn.

Nach vierjähriger Arbeit montierte er aus insgesamt 300 Stunden Material – Ton und Film – das 90-minütige Essay, das am Donnerstag in Wien Premiere feiert.

► **Volver la vista – Der umgekehrte Blick;** Film-Premiere am 19. 1., 20.30 h, im Künstlerhauskino (1., Karlspl. 5, ☎ 505 43 28), Filmstart am 20. 1.: De France (1., Schottenring 5, ☎ 317 52 36) – Vorstellungen um jeweils 17.45 und 19.30 h; ab 5,5 €.



**KURIER-Leser gewinnen am heutigen Dienstag um 11 Uhr zwei mal zwei Karten für die Film-Premiere am 19. Jänner, 20.30 h, im Künstlerhauskino: Hotline ☎ 522 39 03.**

► **INTERNET**  
[www.sixpackfilm.com](http://www.sixpackfilm.com)



FRIDOLIN SCHÖNWIESE

**Protagonisten der Dokumentation von Fridolin Schönwiese sind Mexikaner in Österreich und Österreicher in Mexiko**

DIENSTAG, 17. JÄNNER 2006

„Volver la vista – Der umgekehrte Blick“ ★★☆☆☆

Das Wellenbad in Wien ist nur ein schwacher Ersatz für Acapulco. Dafür schmecken die Äpfel in Mexiko nicht so herrlich säuerlich wie in Österreich. Fridolin Schönwieses Doku als kritisches Kaleidoskop über wechselseitige (Vor-)urteile. - SEI

DONNERSTAG, 19. JÄNNER 2006

KURIER